

## Niederschrift

der 35. Sitzung des Kultur-, Sozial- und Tourismusausschusses der Gemeinde Am Mellensee, am Dienstag, d. 08.05.2012 im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung, Zossener Straße 21 c, 15838 Am Mellensee (OT Klausdorf)

---

### Öffentlicher Teil:

**Beginn:** 19.00 Uhr      **Ende:** 21.00 Uhr

### Anwesende:

#### **Fraktion Die Linke**

Herr H.-J. Thiemes  
Herr Ch. Wuthe

#### **Fraktion UWG**

Herr B. Kosensky

#### **Fraktion CDU**

Frau J. Hüdepohl

#### **Fraktion SPD**

Herr Dr. M. Scholz

#### **Sachkundige Einwohner**

Frau M. Frey  
Frau S. Müller  
Frau A. Waack

**Verspätetes Erscheinen:** keiner

**Entschuldigt:** **Sachkundige Einwohner**  
Frau A. Lehmann

**Unentschuldigt:** keiner

<b>Geladene Gäste:</b>	Frau Ulbrich	Bibliothekarin
	Herr Greulich	Pächter des Strandbades
	Sperenberg	
	Herr Tscherwinka	Kinder- u. Jugendschutz beauftragter

### **Namen der anwesenden Bediensteten:**

Frau B. Potschin	SB Schulumt
Frau M. Keßler	SB Tourismus- u. Wirtschaftsförderung/ Protokollführerin

## **Tagesordnung:**

01. Begrüßung und Eröffnung
02. Anträge zur Tagesordnung – öffentlicher Teil –
03. Einwendungen zur Niederschrift der 34. Sitzung
04. Einwohnerfragestunde
05. Bericht des Kinder- und Jugendschutzbeauftragten über seine Tätigkeit
06. Jahresbericht der Bibliothek
07. BSV – Externe Anbieter in den Kindereinrichtungen der Gemeinde Am Mellensee
08. Information und Anfragen

### **Zu 01. Begrüßung und Eröffnung**

Herr Thiemes begrüßt alle Ausschussmitglieder und Gäste recht herzlich und eröffnet die Sitzung.

### **Zu 02. Anträge zur Tagesordnung – öffentlicher Teil –**

Der Ausschussvorsitzende, Herr Thiemes beantragt, als Tagesordnungspunkt 4, dem Pächter des Strandbades Sperenberg die Möglichkeit der Information über die Saisoneneröffnung einzuräumen.

Dem Antrag wird von den Ausschussmitgliedern einstimmig zu gestimmt.

Somit rücken die TOP 4 – 8 um einen Platz nach hinten.

Des Weiteren beantragt es ein Rederecht für die geladenen Gäste zu den einzelnen Tagesordnungspunkten.

Auch hier gibt es eine einstimmige Zusage der Ausschussmitglieder.

### **Zu 03. Einwendungen zur Niederschrift der 33. Sitzung**

Es gibt keine Einwendungen zur Niederschrift.

### **Zu 04. Strandbaderöffnung Sperenberg**

Herr Greulich informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass der Imbiss von der Hygiene abgenommen und zur Saisoneneröffnung fertig gestellt ist. In dem Gebäude ist die Heizungsanlage komplett erneuert worden, da durch den Frostscha den auch die Heizkörper beschädigt worden sind. Die Elektrik ist zu 75% erneuert worden. Die Küche ist gefliest und neue elektrische Geräte sind eingebaut worden.

Das Cafe` soll am 01.06.2012 eröffnet werden und der Fassadenanstrich sollen bis dahin abgeschlossen sein. Der Dachüberstand ist repariert worden und es wurden Außenjalousien angebaut.

Herr Greulich berichtet, dass es auch schon einen Einbruch gab und dass ihm Einbrüche angedroht wurden, wenn er alles eingeräumt hat und die Getränke geliefert wurden. Aus diesem Grunde lässt er gerade vom Anwalt prüfen, ob eine Videoüberwachung möglich ist. Das Strandbad wird abends ab 22.00 Uhr abgeschlossen.

Er sei auch des Öfteren von Bürgern angesprochen worden, ob bei reiner Spielplatzbenutzung Eintritt gezahlt werden muss. Hierzu teilt er mit, dass die Nutzung des Spielplatzes kostenfrei ist. Ebenfalls ist die reine Imbiss- und Café-Benutzung kostenfrei.

Er erwähnt lobend die Zusammenarbeit mit der Verwaltung, besonders mit der Bauverwaltung.

Herr Greulich nutzt die Gelegenheit, die Ausschussmitglieder über Probleme mit der Erlebnisbahn zu informieren. Herr Schneider hatte angefragt, ob im Strandbad „Bogenschießen“ angeboten werden kann. Dies hatte Herr Greulich abgelehnt. Weiterhin informiert er über das Benehmen der Gäste der Erlebnisbahn. Sie steigen über den neuen Zaun oder kriechen unter der Tür durch, nur um nicht den Weg bis zum Haupteingang zu laufen. Er informiert darüber, dass er die Vereinbarung, die zwischen der Gemeinde und der Erlebnisbahn abgeschlossen wurde nicht ganz nachvollziehen kann. Danach haben die Gäste der Erlebnisbahn freien Eintritt und hatten bisher auch die Toilettennutzung frei, wenn der Pächter die Versorgung der Gäste übernommen hat. Er möchte, wie auf öffentlichen Rastplätzen auch, einen Wertbon, in Höhe von 0,50€ für die Toilettenbenutzung einführen, der dann im Imbiss wieder eingelöst werden kann. Damit sei die Erlebnisbahn nicht einverstanden.

Herr Thiemes bedankt sich, im Namen der Ausschussmitglieder bei Herrn Greulich, für die Ausführungen und für die Bemühungen des Pächters, das Gebäude in einem ordentlichen Zustand herzurichten.

Er erwartet von der Gemeinde Unterstützung des Pächters für die Sicherheit im Strandbad. Er sei der Meinung, dass der Außendienstmitarbeiter abends Kontrolle fahren sollte, oder die Polizei eingeschaltet werden sollte.

Herr Wuthe unterstützt die Forderung von Herr Thiemes. Auch Herr Tscherwinka äußert sich positiv über das Bemühen und das Angebot des Pächters.

Herr Schlag fragt nach, wann diese Vereinbarung geschlossen wurde und wer dieser zugestimmt hatte. (Ausschuss oder GV? )

Weiterhin fragt er nach, ob es eine Möglichkeit gibt, dass die Abgeordneten der Gemeinde sich ausweisen können und dann die Möglichkeit haben, Bürger, die sich nicht korrekt verhalten anzusprechen.

Hier rüber gibt es eine kurze Diskussion. Frau Hüdepohl ist der Meinung, dass die Gemeindevertreter sich in solchen Problemen nicht einzeln einmischen sollten. Dafür gibt es das Ordnungsamt. Die Ausschussmitglieder stimmen Frau Hüdepohl zu.

Bezüglich der Problematik Strandbad Sperenberg hatten die Ausschussmitglieder die Informationen bezüglich des Sprungturmes erhalten. Aus den Unterlagen geht hervor, dass aus Kostengründen kein Sprungturm neu errichtet werden kann. Außerdem ist der Transport und die Errichtung sehr problematisch und kann nur durch einen Hubschrauber erledigt werden. Dadurch würden noch höhere Kosten entstehen.

Die Ausschussmitglieder erwarten von der Verwaltung, dass es im nächsten Amtsblatt eine Information für die Bürger über diesen Sachverhalt gibt.

## **Zu 05. Einwohnerfragestunde**

Herr Schlag berichtet, dass es eine Überlegung bezüglich der Radwegeproblematik gibt, einen Fahrradcorso evtl. am 16.06.2012 als Sternfahrt in der Gemeinde durchzuführen. Hierdurch soll der Forderung nach Radfahrwegen in der Gemeinde Am Mellensee Nachdruck verliehen werden. Das die Kinder sicher den Schulweg nutzen können. Genaue Informationen wird es noch geben.

Hierzu teilt Herr Tscherwinka mit, dass er nach einem längeren Gespräch mit dem Bürgermeister einen offenen Brief über diese Problematik verfasst hat, der in der MAZ veröffentlicht wird. Er unterstützt die Idee mit dem Corso.

Herr Schlag informiert darüber, dass er sich die Kleinfeldanlage an der Schule Sperenberg angesehen hat. Diese sei sehr schön und wird durch die Kinder auch gut genutzt. In diesem Zusammenhang bittet er darum, eine Möglichkeit zu finden, eine Blende am Zaun des Bauhofes anzubringen, um den Anblick zum Schulhof zu verschönern.

Dies muss von der Verwaltung geprüft werden.

## **Zu 06. Bericht des Kinder- und Jugendschutzbeauftragten über seine Tätigkeit .**

Herr Tscherwinka verlas seinen Rechenschaftsbericht, der als Anlage dem Protokoll beigelegt ist.

Er hat in seiner Tätigkeit an Regionalkonferenzen teilgenommen, die dafür genutzt werden, um das Netzwerk weiter zu festigen und neue Kontakte zu knüpfen.

Eine weitere Aufgabe besteht für ihn in der Öffentlichkeitsarbeit. Hier ging es um die Sensibilisierung zur frühzeitigen Erkennung von Radikalisierungsprozessen. Die Statistik zeigt, dass im Bereich der Kinder- und Jugendlichen das Potential zur Radikalisierung am Größten ist. Am 04.11 2011 fand im Kreishaus eine Suchtpräventionsmesse statt bei der es um „Computerspielsucht“ und „Internetkommunikation“ ging.

In seiner Funktion hält er auch den Kontakt zu den Grundschulen und den Kindereinrichtungen. Er bittet darum, dass auch die Abgeordneten der Gemeinde Am Mellensee seine Funktion als Kinder- und Jugendschutzbeauftragten bekannt machen. Weiterhin ist er an einer Rückmeldung über seine Tätigkeit interessiert.

## **Zu 7. Jahresbericht der Bibliothek**

Frau Ulbrich berichtet über die Öffentlichkeitsarbeit, die Sie in der Bibliothek durchführt. Im vergangenen Jahr gab es 31 Veranstaltungen mit rund 1.000 Besuchern. Sie besucht auch die Seniorengruppen in den einzelnen Ortsteilen. Sie stellt fest, dass die Bibliothek nicht nur für Kinder, die 48% der Besucher stellen, und Jugendliche, 25% wichtig ist, es kommen auch viele Erwachsene, hier 27% als Besucher. In Ihrem Bericht stellt sie auch den Vergleich zu anderen Bibliotheken auf und es ist zu ersehen, dass die Gemeinde Am Mellensee mit seinen 51.705 Entleihungen und 1.060 Benutzern, im Vergleich zu Blankenfelde, Großbeeren, Jüterbog, Ludwigsfelde, Rangsdorf, Trebbin und Zossen, an 5 Stelle steht. Es gibt eine intensive Zusammenarbeit mit den Grundschulen und Horten. Aber auch die Kita Sperenberg und Klausdorf besuchen die Bibliothek regelmäßig. Bekannte

Veranstaltungen der Bibliothek sind die „Lesenacht“, „Tag der Bibliothek“, und Vorlesewettbewerbe.

Zum Ende Ihrer Ausführungen appelliert Frau Ulbrich noch einmal an die Ausschussmitglieder, Einfluss in den einzelnen Gremien bezüglich der Haushaltsplanung zu nehmen, um Mittel für die Bibliothek einzuplanen, sodass auch aktuelle Medien angeboten werden können.

#### **Zu 08. BSV – Externe Anbieter in den Kindereinrichtungen der Gemeinde AM Mellensee**

Frau Potschin gibt zu diesem Thema einige Ausführungen. Es geht in dieser Beschlussvorlage darum, dass in den Kindereinrichtungen der Gemeinde Am Mellensee die Erfüllung des Bildungsauftrages gemäß Kita G im Vordergrund steht.

Jedes Kind soll das gleiche Bildungsangebot in den Kindereinrichtungen erhalten. Die Raumkapazität in den Einrichtungen ist nicht ausreichend, um zusätzliche Angebote in der Betreuungszeit für die Kinder anzubieten. Die Anbieter nutzen die Räumlichkeiten kostenlos und die Eltern bezahlen für die Betreuungszeit und Angebotszeit.

Die Verwaltung bietet 2 Varianten an:

1. Variante, die Angebote erfolgen von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr mit Nutzungsvertrag in den Räumlichkeiten der Einrichtungen.
2. Variante, die Räumlichkeiten der Kindereinrichtungen werden nicht vermietet.

Herr Thiemes empfiehlt, die Beschlussvorlage in der Hinsicht abzuändern, dass im Text der Beschlussvorlage das Wort „zusätzliche“ vor Angebote eingesetzt wird.

Die Mitglieder des Kultur- Sozial- u. Tourismusausschusses schließen sich einstimmig der Empfehlung des Finanzausschusses an, die Räumlichkeiten nicht zu vermieten.

#### **Zu 09. Information und Anfragen**

Herr Thiemes informiert die Ausschussmitglieder über eine Zusammenkunft zum Thema Arbeitsgruppe „WISO“

Über dieses Thema hatte Herr Standfuß im Kultur- Sozial- u. Tourismusausschuss informiert. Hierbei geht es um den Wassertourismus in der Gemeinde Am Mellensee und den umliegenden Städten und Ämtern.

Hierzu wird der Bürgermeister Verbindung mit dem Amt Mittenwalde, der Stadt Königswusterhausen und der Stadt Zossen aufnehmen.

Weiterhin informiert er darüber, dass der Finanzausschuss das Projekt „Smartboard“ für die Grundschule Mellensee unterstützt. Es sollen dabei alle Fördermöglichkeiten ausgeschöpft werden.

H.-J. Thiemes  
Vors. d. KST- Ausschusses

